

Prüfungsfragen

März-2014

1. Standard - 2014 - März - 01

Einfachauswahl

Ein vier Wochen alter Säugling erbricht schwallartig nach fast jeder Mahlzeit im bogenförmigen Strahl. Das Erbrochene riecht sauer. Auffallend bei dem schlecht gedeihenden Kind sind noch eine sichtbare Magenperistaltik und seltene Stühle. Es handelt sich am ehesten um:

- A Mekoniumileus
- B Ulcus duodeni
- C Pylorusstenose
- D M.Hirschsprung (kongenitiales Megacolon)
- E Dreimonatskolik

2. Standard - 2014 - März - 02

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Typisches Syndrom des ketoazidotisches Coma diabeticum ist:

- A Schneller Beginn
- B Kräftiger Puls
- C Hoher Blutdruck
- D Kussmaul-Atmung mit obstartigem Geruch
- E Aufgedunsene Haut

3. Standard - 2014 - März - 03

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Colitis ulcerosa trifft zu?

- A Alle Abschnitte des Magen-Darm-Traktes können betroffen sein.
- B Eine Komplikation ist unter anderem ein Erythema migrans.
- C Chronisch rezidivierende Verläufe sind selten (unter 5%).
- D Die Erkrankung tritt familiär gehäuft auf.
- E Die Erkrankung beginnt meist im Dünndarm.

4. Standard - 2014 - März - 04

Einfachauswahl

Welchem Teil des Körpers ordnen Sie den Thalamus zu?

- A Männliche Geschlechtsorgane
- B Weibliche Geschlechtsorgane
- C Verdauungstrakt
- D Herz-Kreislauf-System
- E Gehirn

5. Standard - 2014 - März - 05

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Faktoren begünstigen die Entstehung einer Gynäkomastie?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Medikamente aus der Gruppe der Antiandrogene
- B Nikotinabusus
- C Leberzirrhose
- D Vitamin D-Mangel
- E Hyperlipidämie

6. Standard - 2014 - März - 06

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

Die Pulse folgender Arterien lassen sich am Bein tasten:

- A A. temporalis
- B A. tibialis posterior
- C A. radialis
- D A. dorsalis pedis
- E A. ulnaris

7. Standard - 2014 - März - 07

Einfachauswahl

Ein Patient berichtet Ihnen, das Mienenspiel und die Bewegungen der Nachbarn bezögen sich auf ihn. Man wolle ihm damit zu verstehen geben, dass er über besondere Fähigkeiten und übernatürliche Kräfte verfüge.

Um welche der folgenden Erkrankungen handelt es sich am ehesten?

- A Depression
- B Schizophrenie
- C Zwangsstörung
- D Persönlichkeitsstörung
- E Angststörung

8. Standard - 2014 - März - 08

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Frakturen im Kindesalter treffen zu?

1. Bei einer Grünholzfraktur bleibt das Periost (Knochenhaut) teilweise erhalten
 2. Epiphysenverletzungen können zu vorzeitigem Wachstumsstillstand oder überschießendem Wachstum führen
 3. Die meisten kindlichen Frakturen müssen operativ versorgt werden
 4. Kindliche Knochenbrüche brauchen 2- bis 4-mal so lange Konsolidierungszeiten
 5. Frakturen im Schaftbereich können ein vermehrtes Längenwachstum induzieren
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

9. Standard - 2014 - März - 09

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen Endokarditis treffen zu?

1. Es besteht eine Meldepflicht bei Verdacht, Erkrankung und Tod
 2. Pilze können eine Endokarditis auslösen
 3. Ein Leitsymptom der Endokarditis ist Fieber
 4. Die unspezifische Entzündungszeichen (BSG und CRP) sind normal
 5. Die Endokarditis zeigt zu Beginn häufig unspezifische Symptome wie Leistungsminderung, Gewichtsverlust und Nachtschweiß
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

10. Standard - 2014 - März - 10

Mehrfachauswahl

Ein 50-jähriger Mann mit bekannter Alkoholkrankheit wird von Angehörigen in ihre Praxis gebracht.

**Welche der folgenden Befunde stützen den Verdacht auf ein Korsakow-Syndrom?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Akustische Halluzinationen
B Störung des Kurzzeitgedächtnisses
C Ausgeprägte Bewusstseinstrübung
D Größenwahn
E Deutliche Störung des Zeitgefühls

11. Standard - 2014 - März - 11

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Prädilektionsstellen für Druckstellen der Haut bei bettlägerigen Patienten sind:

1. Darmbeinkamm
 2. Steißbereich
 3. Trochanterbereich
 4. Ferse
 5. Bauchnabelbereich
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

12. Standard - 2014 - März - 12

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Tätigkeitsspektrum des Heilpraktikers trifft zu?

- A Der Heilpraktiker darf keine Operationen ausführen
- B Dem Heilpraktiker ist die Behandlung von Tumoren verboten
- C Ein Heilpraktiker darf grundsätzlich alle Untersuchungs- und Behandlungsmethoden anwenden, die er tatsächlich beherrscht. Für bestimmte Verrichtungen bestehen allerdings gesetzliche Verbote
- D Der Heilpraktiker darf ausschließlich Homöopathika rezeptieren
- E Osteopathische Verfahren dürfen vom Heilpraktiker nicht angewendet werden

13. Standard - 2014 - März - 13

Aussagenkombination

Welche der folgenden Fragen zu Trisomie 21 treffen zu?

- 1. Diese Erkrankung wird auch Down-Syndrom genannt
 - 2. Es handelt sich um eine Fehlverteilung der Geschlechtschromosomen
 - 3. Es handelt sich um eine numerische Chromosomenanomalie
 - 4. Mit zunehmendem Lebensalter überdurchschnittlich häufig Auftreten einer Demenz
 - 5. Typischerweise besteht bei Männern Hochwuchs
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

14. Standard - 2014 - März - 14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur EHEC-Infektion (Enterohämorrhagische Escherchia coli) treffen zu?

- 1. Der EHEC-Erreger produziert Giftstoffe, die beim Menschen schwerwiegende Krankheitsverläufe auslösen können
 - 2. Eine geringe Keimzahl reicht aus, um eine Erkrankung auszulösen
 - 3. Die Inkubationszeit einer EHEC-Erkrankung beträgt normalerweise etwa 3 Stunden
 - 4. Blutige Durchfälle sprechen gegen eine EHEC-Erkrankung
 - 5. Eine EHEC-Infektion ist anonym meldepflichtig bei Krankheitsverdacht, Erkrankung und Tod
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

15. Standard - 2014 - März - 15

Einfachauswahl

Eine 79-jährige Patientin wurde mehrere Wochen im Krankenhaus behandelt. Sie wurde dabei über einen längeren Zeitraum mit verschiedenen Antibiotika therapiert. Einen Tag nach der Entlassung werden Sie zu ihr nach Hause gerufen, weil sie mehrfach übelriechenden wässrigen Stuhl abgesetzt hat. Dazu bestehen Schmerzen im Unterbauch und leichtes Fieber. Auf welchen Erreger weist die Symptomkonstellation typischerweise hin?

- A Salmonella enteritidis
- B Norovirus
- C Campylobacter jejuni
- D Clostridium difficile
- E Staphylococcus aureus

16. Standard - 2014 - März - 16

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen zählen zu den Autoimmunerkrankungen?

- 1. Morbus Basedow
 - 2. Mitralklappenstenose
 - 3. Sklerodermie
 - 4. Divertikulitis
 - 5. Rheumatoide Arthritis
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

17. Standard - 2014 - März - 17

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein funktionelles Herzgeräusch

- A spricht für eine schwere Herzfunktionsstörung
- B ist auch ohne Stethoskop auf Distanz gut hörbar
- C ändert sich bei Lagewechsel nicht
- D tritt meist in der Diastole auf
- E ist ein Herzgeräusch ohne pathologische Veränderung am Herzen

18. Standard - 2014 - März - 18

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Blutkreislauf treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Das venöse Blut aus den unpaarigen Bauchorganen fließt über die Pfortader direkt zum rechten Herzen
- B Die Vena mesenterica superior und die Vena lienalis vereinigen sich zur Pfortader
- C Die Arteria pulmonalis führt sauerstoffreiches Blut zur Lunge
- D Über den Truncus coeliacus gelangt sauerstoffreiches Blut zu Magen, Leber und Milz
- E Über die Vena jugularis interna fließt sauerstoffarmes Blut in den linken Vorhof des Herzens

19. Standard - 2014 - März - 19

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen bzw. Risikofaktoren sind als Ursache der Leberzirrhose anzusehen?

- 1. Insulinpflichtiger Diabetes mellitus
 - 2. Hepatitis A
 - 3. Hepatitis C
 - 4. Hämochromatose
 - 5. Rauchen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

20. Standard - 2014 - März - 20

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei einer Thrombose im venösen System kann typischerweise folgende akute Komplikation auftreten:

- A Herzinfarkt
- B Hirninfarkt
- C Niereninfarkt
- D Lungenembolie
- E Gangrän

21. Standard - 2014 - März - 21

Mehrfachauswahl

**Welcher der folgenden Aussagen zum Thymus treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Der Thymus liegt im hinteren Mediastinum dorsal des Herzbeutels
- B Der Thymus liegt im mittleren Mediastinum innerhalb des Herzbeutels
- C Der Thymus liegt im oberen Mediastinum ventral des Herzbeutels
- D Der Thymus ist ein Teil des lymphatischen Systems
- E Im Thymus wird das Thyreotropin (TSH) gebildet

22. Standard - 2014 - März - 22

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Auswirkungen bzw. Komplikationen des Erbrechens können sein:

1. Dehydratation
 2. Herzrhythmusstörungen
 3. Aspiration
 4. Stauungsödem
 5. Ösophagusdivertikel
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

23. Standard - 2014 - März - 23

Aussagenkombination

Welche Organe sind an der Vitamin-D-Bildung beteiligt?

1. Magen
 2. Leber
 3. Milz
 4. Haut
 5. Niere
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

24. Standard - 2014 - März - 24

Aussagenkombination

Man unterscheidet eine Schalleitungsschwerhörigkeit von einer Schallempfindungsschwerhörigkeit.

Welche der folgenden Ursachen von Schwerhörigkeit können der Schalleitungsschwerhörigkeit zugeordnet werden?

1. Chronischer Paukenerguss
 2. Akustikneurinom
 3. Verletzungsbedingte Luxation der Gehörknöchelchenkette
 4. Mittelohrentzündung
 5. Schwerhörigkeit im Rahmen einer multiplen Sklerose
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

25. Standard - 2014 - März - 25

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Das Auftreten der Symptome Polydipsie, Polyurie und Gewichtsabnahme spricht am ehesten für ein/eine

- A Diabetes mellitus
- B Essstörung
- C Harnwegsinfekt
- D Herzinsuffizienz
- E Leberzirrhose

26. Standard - 2014 - März - 26

Einfachauswahl

Sie werden in der Wohnung neben Ihrer Praxis zu einem Ihnen unbekanntem Patienten gebeten. Dieser liegt bewusstlos auf dem Bett. Bei Ihrer Untersuchung finden Sie vermehrte Kratzspuren am ganzen Körper, eine Café-au-lait Farbe (franz. café au lait: Milchkaffee) der Haut sowie Ödeme.

Welches ist die wahrscheinlichste Diagnose?

- A Hyperglykämisches Koma
- B Hypoglykämisches Koma
- C Urämisches Koma
- D Hepatisches Koma
- E Hypovolämisches Koma

27. Standard - 2014 - März - 27

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

In Ihre Praxis kommt eine 40-jährige Patientin mit vergrößerter, druckschmerzhafter Schilddrüse. Sie stellen erhöhte Entzündungsparameter fest. Die Patientin hat Fieber, der Allgemeinzustand ist verschlechtert. Die Symptomatik spricht am ehesten für ein/eine

- A Struma diffusa
- B Struma nodosa
- C subakute Thyreoiditis
- D Schilddrüsenzyste
- E Schilddrüsenkarzinom

28. Standard - 2014 - März - 28

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Der tägliche Jodbedarf bei gesunden Erwachsenen beträgt etwa

- A 1,5-2,0 Mikrogramm
- B 150-200 Mikrogramm
- C 150-200 Milligramm
- D 1,5-2,0 Gramm
- E 15-20 Gramm

29. Standard - 2014 - März - 29

Aussagenkombination

Welche Aussage trifft zu?

Körperliche Folgen einer Erkrankung an Anorexia nervosa können sein

1. Hypokaliämie mit Herzrhythmusstörungen
2. Hypotonie
3. Amenorrhö
4. Osteoporose mit erhöhtem Risiko einer Fraktur
5. Niereninsuffizienz

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

30. Standard - 2014 - März - 30

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Frakturen treffen zu?

1. Bei konservativer Behandlung eines instabilen Knochenbruches mit Gipsverband kommt es typischerweise zu einer primären Knochenbruchheilung ohne Kallusbildung
2. Bei Verdacht auf Fraktur muss die periphere Durchblutung, Motorik und Sensibilität überprüft werden
3. Sichere Zeichen für eine Fraktur sind Schmerz, Schwellung, Hämatom und Funktionsverlust
4. Eine Röntgendiagnostik ist nur dann angezeigt, wenn sichere Frakturzeichen vorliegen
5. Solange die Haut über der Fraktur unverletzt ist, handelt es sich um eine geschlossene Fraktur

- A Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

31. Standard - 2014 - März - 31

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei einem akuten peripheren arteriellen Verschluss findet man folgendes Symptom?

- A Überwärmung der betroffenen Gliedmaße
B Umfangsvergrößerung gegenüber den Ausgangswerten der betroffenen Gliedmaße
C Rote Verfärbung der Haut der betroffenen Gliedmaße
D leichten Spannungsschmerz in den betroffenen Gliedmaßen
E Auffallende Blässe der betroffenen Gliedmaße gegenüber der gesunden

32. Standard - 2014 - März - 32

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Niere trifft zu?

- A Die Nebenniere gibt den Harn tröpfchenweise an die Niere ab
- B Die Niere scheidet über 50% des ursprünglichen Filtrates (Primärfiltrat) aus
- C Die Niere gehört zu den am schlechtesten durchbluteten Organen des Körpers
- D Der Ausfall einer Niere kann vom Körper nicht kompensiert werden
- E Die Niere ist mittels Erythropoetin an der Blutbildung beteiligt

33. Standard - 2014 - März - 33

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typisch für ein Asthma bronchiale ist:

- A Anfallsweise auftretenden Atemnot
- B Bronchodilatation
- C Verkürzte Ausatmung
- D Bronchiale Hyperreaktivität
- E Cortisonspray hilft in der Regel nicht

34. Standard - 2014 - März - 34

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wichtige diagnostische Kriterien beim Borderline-Syndrom sind:

1. Instabile und intensive zwischenmenschliche Beziehungen
2. Körperlich selbstschädigende Handlungen
3. Zerfahrenheit
4. Desorientiertheit
5. Alleinsein wird schwer ertragen

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

35. Standard - 2014 - März - 35

Einfachauswahl

Welcher Begriff bezeichnet einen mit seröser Flüssigkeit gefüllten Hohlraum in oder unter der Oberhaut?

- A Quaddel
- B Abszess
- C Blase
- D Pustel
- E Kruste

36. Standard - 2014 - März - 36

Aussagenkombination

Ein Patient mit Bandscheibenvorfall bittet Sie um Rat bezüglich einer rückschonenden Arbeitsweise. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

1. Lasten so nah wie möglich am Körper bewegen
 2. vorgebeugte Arbeitsweise
 3. Verkleinern der Standfläche (Füße eng zusammen)
 4. Bevorzugung von Überkopfarbeiten
 5. Schräg zur Arbeitsrichtung stehen
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 3 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

37. Standard - 2014 - März - 37

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Eine Erkrankung durch Noroviren ist typischerweise gekennzeichnet durch

- A akuten Beginn
B schleichend einsetzendes Unwohlsein
C Durchfall und Erbrechen
D hohes Fieber
E Hautausschlag am Rumpf

38. Standard - 2014 - März - 38

Aussagenkombination

Welche der folgenden Blutwerte sind für einen Patienten mit langjähriger Niereninsuffizienz typisch?

1. Erythrozyten erhöht
 2. Kalium erhöht
 3. Hämoglobin vermindert
 4. Kreatinin normal
 5. Harnstoff erhöht
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

39. Standard - 2014 - März - 39

Einfachauswahl

Bei welcher der Folgenden genannten Erkrankungen ist das Infektionsrisiko nach einer Nadelstichverletzung am größten?

- A HIV-Erkrankung
- B Hepatitis A
- C Hepatitis B
- D Norovirus-Erkrankung
- E Salmonellose

40. Standard - 2014 - März - 40

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Toxoplasmose treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es handelt sich um eine Viruserkrankung
- B Bei Infektion in der Schwangerschaft ist das ungeborene Kind durch die Plazentaschranke geschützt
- C Für den Heilpraktiker besteht Behandlungsverbot
- D Lymphknotenschwellungen sind ein Symptom der Toxoplasmose
- E Sie wird vor allem durch Hunde und Füchse auf den Menschen übertragen

41. Standard - 2014 - März - 41

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur generalisierten Angststörung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Angst ist zielgerichtet auf auslösende Alltagssituationen
- B Typisch ist eine ängstliche Erwartungshaltung mit gesteigerter Anspannung und vegetativen Beschwerden
- C Die einzelnen Angstattacken halten meist nur kurz an
- D Es handelt sich meist um eine unrealistische oder übertriebene Angst und Besorgnis bezüglich verschiedenster Lebensumstände
- E Für Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis besteht Behandlungsverbot

42. Standard - 2014 - März - 42

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome passen zu einer infektiösen Mononukleose?

1. Auftreten von großflächigen Blutungen am Unterarm nach Aufpumpen der Blutdruckmanschette 5 Minuten lang oberhalb des diastolischen Druckes
 2. Lymphknotenschwellung
 3. Tonsillitis
 4. Himbeerzunge
 5. Milzschwellung
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

43. Standard - 2014 - März - 43

Einfachauswahl

Welche Aussage zu den weiblichen Geschlechtsorganen trifft zu?

- A Die Eileiter befinden sich jeweils zwischen Eierstock und Gebärmutter
- B Die Eileiter sind vollständig mit den Eierstöcken verwachsen
- C Der Gebärmutterhals markiert den Übergang zu den Eileitern
- D Die Eileiter verlaufen durch den Leistenkanal
- E Die Gebärmutter liegt vor der Blase

44. Standard - 2014 - März - 44

Aussagenkombination

Welche der folgenden Nerven werden als Hirnnerven bezeichnet?

- 1. Nervus vestibulocochlearis
 - 2. Nervus vagus
 - 3. Nervus medianus
 - 4. Nervus peroneus
 - 5. Nervus abducens
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

45. Standard - 2014 - März - 45

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Insulin treffen zu?

- 1. Insulin fördert den Transport von Glukose, Aminosäuren und Kalium in die Muskel- und Fettzellen
 - 2. Die Tagesproduktion an Insulin eines normalgewichtigen, gesunden Menschen entspricht ca. 6 IE Insulin
 - 3. Insulin wird in den Kupfer'schen Sternzellen der Leber produziert
 - 4. Insulin fördert katabole Prozesse im Körper, z.B. Lipolyse
 - 5. Körpereigenes Insulin wird im Plasma innerhalb weniger Minuten abgebaut
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

46. Standard - 2014 - März - 46

Mehrfachauswahl

Bei welcher der folgenden Erkrankungen besteht für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) ein Behandlungsverbot?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Feigwarzen (Condylomata acuminata)
- B Gewöhnliche Warzen (Verrucae vulgares)
- C Dornwarzen (Verrucae plantares)
- D Krätze (Skabies)
- E Fußpilz (Tinea pedis)

47. Standard - 2014 - März - 47

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Kaliumhaushalt des Menschen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Ausscheidung erfolgt überwiegend über den Darm
- B Eine schwere Durchfallerkrankung kann zum Kaliummangel führen
- C Durch den Verzehr von Bananen wird der Kaliumspiegel im Blut gesenkt
- D Bei einem Kaliummangel sollte die Gabe von Kalium ausschließlich intravenös erfolgen
- E Eine Diuretikabehandlung kann zu einem Kaliummangel führen

48. Standard - 2014 - März - 48

Einfachauswahl

Bei welchen Patienten ist die Anwendung des medizinischen Thromboseprophylaxestumpfes am ehesten kontraindiziert?

- A Patienten, die rauchen
- B Patienten mit arteriellen Durchblutungsstörungen
- C Patienten, die bettlägerig sind
- D Patienten, die mobilisiert wurden
- E Patientinnen während der Schwangerschaft

49. Standard - 2014 - März - 49

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Der Begriff Schock bezeichnet in der Medizin ein lebensbedrohliches Zustandsbild bei dem

- A es typischerweise zu einem Blutdruckanstieg kommt
- B die Ursache immer Blut- oder Flüssigkeitsverlust ist
- C die Blutzirkulation in den Kapillaren vermindert ist
- D die stabile Seitenlage immer eine Basismaßnahme darstellt
- E der Einsatz von Prednisolon Goldstandard ist

50. Standard - 2014 - März - 50

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Leberhautzeichen zählen:

1. Spider naevi
 2. Silberweiße Schuppung der Streckseiten von Knie und Ellbogen
 3. Lackzunge
 4. Naevus flammeus (Feuermal)
 5. Palmarerythem
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

51. Standard - 2014 - März - 51

Einfachauswahl

Wie ist die Entsorgung spitzer oder scharfer Gegenstände (z.B. Kanülen, Skalpelle) in heilkundlichen Praxen vorzunehmen?

- A Sammlung in handelsüblichen Abfalleimern mit Deckel, die mit einem Kunststoffbeutel versehen sind, der dann in den Hausmüll entsorgt wird
B Sammlung in stich- und bruchfesten Einwegbehältnissen. Diese können fest verschlossen und sicher vor unbefugtem Zugriff im Hausmüll entsorgt werden
C Sammlung unmittelbar am Ort des Abfalls in reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältnissen und ohne vorheriges Verdichten oder Zerkleinern zur Verbrennung in einer zugelassenen Anlage
D Wie Hausmüll, ohne besondere Anforderung
E Sammlung in stich- und bruchfesten Mehrwegbehältnissen. Diese können im üblichen Hausmüllbehältern entleert werden und nach fachgerechter Desinfektion und Reinigung erneut verwendet werden

52. Standard - 2014 - März - 52

Mehrfachauswahl

Bei einer Patientin mit Schmerzen im Bereich der Fingergelenke beider Hände vermuten Sie eine chronische Polyarthrit und führen eine Blutuntersuchung durch.

Welche der folgenden Laborbefunde stützen Ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Harnsäure erhöht
B Rheumafaktor positiv
C Antistreptolysinintiter erhöht
D Leukozyten 5000/ μ l
E C-reaktives Protein (CRP) erhöht

53. Standard - 2014 - März - 53

Mehrfachauswahl

Bei welchen der folgenden Erkrankungen besteht für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) eine Meldepflicht?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Infektiöse Mononukleose
- B Masern
- C Pyelonephritis
- D Angina tonsillaris
- E Akute Virushepatitis B

54. Standard - 2014 - März - 54

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein 2-jähriges Kind wird ruckartig an einer Hand vom Vater hochgezogen, danach bewegt das Kind schmerzbedingt den Unterarm nicht mehr und greift nicht mehr nach dem Spielzeug.

Es handelt sich am ehesten um eine

- A distale Humerusfraktur
- B Humerusschaftfraktur
- C Olekranonfraktur
- D Radiusköpfchen Subluxation
- E Rotatorenmanschettenruptur

55. Standard - 2014 - März - 55

Einfachauswahl

Ein Patient mit Druckschmerz und Abwehrspannung im linken Unterbauch/linke Flanke kommt zu Ihnen und berichtet von einem Fahrradsturz vor 2 Tagen.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
- B Akute Gallenkolik
- C Gastroösophagealer Reflux
- D Zweizeitige Milzruptur
- E Magengeschwür

56. Standard - 2014 - März - 56

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Eine Patientin mit Zustand nach einer linksseitigen Entfernung der Brust bei Karzinom vor 2 Monaten bittet Sie um Ratschläge bezüglich der Prophylaxe eines Lymphödems.

1. Reduzierung der Trinkmenge (maximal 1,5 Liter/Tag)
 2. Kochsalzreiche Ernährung
 3. Hochlagern des Armes auf der betroffenen Seite
 4. Hanteltraining des Armes der betroffenen Seite
 5. Wasserbäder des Armes der betroffenen Seite mit körperwarmer Temperatur
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 3 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

57. Standard - 2014 - März - 57

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Botulismus bzw. Botulinumtoxin treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Botulinumtoxin wird von Clostridium botulinum nur bei ausreichender Sauerstoffversorgung gebildet
B Botulinumtoxin ist ein Neurotoxin
C Typisch für das klinische Bild eines akuten Botulismus sind Sehstörungen mit Doppelbildern
D Bei Vergiftung mit Botulinumtoxin treten als Frühsymptome Fieber und Bewusstseinsstörungen auf
E Eine Botulinumtoxinvergiftung bzw. Botulismus kann nur durch Fleischkonserven verursacht werden

58. Standard - 2014 - März - 58

Einfachauswahl

Sie werden zu einem 55-jährigen bisher unauffälligen Mann gerufen. Er sei von einem Tag auf den anderen plötzlich verwirrt geworden, schreie laut in seiner Wohnung herum und verbarrikadiert die Türe. Als er Ihnen nach langem Zureden öffnet, sehen Sie, dass er stark zittert und schwitzt. Aufgeregt und teils unzusammenhängend erzählt er von Krokodilen, die versuchen, in seine Wohnung einzudringen.

Um welches Krankheitsbild handelt es sich am ehesten?

- A Eine agitierte Depression
B Eine posttraumatische Belastungsstörung
C Eine chronische Schizophrenie
D Ein Alkoholentzugsdelir
E Eine akute Belastungsreaktion

59. Standard - 2014 - März - 59

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Typisch für den Vitamin B 12-Mangel ist:

- A Sichelzellen im Blutaussstrich
- B Zungenbrennen
- C Erhöhtes Hämoglobin
- D Heißhunger
- E Auftreten meist im Kindesalter

60. Standard - 2014 - März - 60

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Der Harnwegsinfekt

- A ist nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) meldepflichtig
- B ist immer mit akuten Beschwerden verbunden, wie z.B. Brennen beim Wasserlassen, häufiger Harndrang, Fieber
- C kann akut oder chronisch verlaufen, die Symptome sind unterschiedlich stark ausgeprägt, Beschwerden können auch fehlen
- D ist lokalisiert im Glomerulum und kann nur durch eine Nierenbiopsie bestätigt werden
- E ist verbunden mit einer vermehrten Ausscheidung von Blut, Zucker und Gallenfarbstoffen im Urin

61. HPP - 2014 - MärzHPP - 01

Einfachauswahl

Welche Aussage zur progressiven Muskelrelaxation (PMR) trifft zu?

- A Ziel ist eine konzentrierte Amnesie
- B Vorrangiges Ziel ist die Reduktion der Atemfrequenz
- C Das Verfahren ist durch willentliche und bewusste An- und Entspannung von Muskelgruppen charakterisiert
- D Bei akut psychotischen Patienten wirkt es sich günstig auf die Gespanntheit aus
- E Die progressive Muskelrelaxation (PMR) ist die Methode der Wahl zum Abbau von Zwangshandlungen

62. HPP - 2014 - MärzHPP - 02

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wenn Sie einen Patienten bitten, das Sprichwort: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ zu erläutern,

1. dann prüfen Sie das Abstraktionsvermögen
 2. dann prüfen Sie eine wichtige kognitive Eigenschaft
 3. können Sie dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – mit dem psychopathologischen Begriff des „Vorbeiredens“ bezeichnen
 4. können Sie dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – mit dem psychopathologischen Begriff des „Konkretismus“ bezeichnen
 5. kann dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – ein Hinweis auf Schizophrenie sein
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

63. HPP - 2014 - MärzHPP - 03

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Chorea Huntington treffen zu?

1. Erste Symptome der Krankheit zeigen sich meist zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr
 2. Bei frühzeitiger Therapie kann die Erkrankung geheilt werden
 3. Psychische Beschwerden gehen den Bewegungsstörungen oft mehrere Jahre voraus
 4. Die Bewegungsstörungen beginnen meist mit Hyperkinesen bei verringertem Muskeltonus
 5. Die geistige Leistungsfähigkeit ist nicht beeinträchtigt
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

64. HPP - 2014 - MärzHPP - 04

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Rauschdrogen und psychotropen Substanzen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Cannabis kann psychotische Symptome, einschließlich Horrortrips, auslösen
B Cannabis führt zu einer Steigerung der Aktivität und langfristigen Leistungsverbesserung
C Keine bekannte Droge wirkt direkt oder indirekt auf das vegetative Nervensystem
D Alkohol kann beruhigend, spannungslösend und angstabbauend wirken
E Zur Diagnose eines schädlichen Gebrauchs muss nach ICD-10 eine Toleranzentwicklung vorliegen

65. HPP - 2014 - MärzHPP - 05

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome gehören zu den Ich-Störungen bei der schizophrenen Psychose?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Gedankenentzug
- B Schlafstörung
- C Affektverarmung
- D Gedankenlautwerden
- E Verfolgungswahn

66. HPP - 2014 - MärzHPP - 06

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu

Ein diagnostisches Kriterium (nach ICD-10) für eine depressive Episode ist:

- A Dauer von mindestens 2 Monaten
- B Dauer von mindestens 6 Monaten
- C Ängstlich vermeidende Persönlichkeit
- D Antriebsminderung
- E Gesteigerte Libido

67. HPP - 2014 - MärzHPP - 07

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Merkmale/Symptome treffen auf einen Patienten mit einer Zwangsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten

- A Zur Diagnosestellung nach ICD-10 müssen Zwangsgedanken auf jeden Fall, nicht aber Zwangshandlungen vorliegen
- B Die Symptome (Zwangsgedanken, - impulse, -handlungen) werden vom Patienten als unsinnig oder übertrieben erlebt
- C Die Zwangsinhalte beziehen sich sehr selten auf Themen wie Sexualität und Religion
- D Die Zwangssymptome bestehen über einen Zeitraum von mindesten 2 Wochen
- E Der Inhalt der Zwangsgedanken ändert sich ständig

68. HPP - 2014 - MärzHPP - 08

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Empfehlungen geben Sie einem Patienten mit chronischen Schlafstörungen?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A Mindestens 8-10 Stunden Schlaf täglich anstreben
- B Einnahme von Benzodiazepinen
- C Direkt vor dem Zubettgehen 1 Stunde zum Joggen gehen
- D Auf längeren Tagschlaf verzichten, nicht zu früh ins Bett gehen
- E Regelmäßigen zeitlichen Schlafrhythmus beibehalten

69. HPP - 2014 - MärzHPP - 09

Einfachauswahl

Ein alkoholkranker Patient schildert das Hören von Stimmen. Sie stellen eine ängstliche, angespannte Grundstimmung mit Fluchttendenzen fest. Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A Korsakow-Syndrom
- B Hebephrenie
- C Delirium tremens
- D Alkoholhalluzinose
- E Wernicke-Enzephalopathie

70. HPP - 2014 - MärzHPP - 10

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Folgen einer Erkrankung an Anorexia nervosa sind:

1. Kaliummangel mit Herzrhythmusstörungen, woraus ein plötzlicher Herztod folgen kann
 2. Bluthochdruck
 3. Zyklusstörungen
 4. Osteoporose mit erhöhtem Risiko einer Fraktur
 5. Blutbildveränderungen
- A Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

71. HPP - 2014 - MärzHPP - 11

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Persönlichkeitsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung
- B Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigungen
- C Sehr geringe Frustrationstoleranz und niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges Verhalten
- D Streitsüchtiges und beharrliches, situationsunangemessenes Bestehen auf eigenen Rechten
- E Übermäßige Pedanterie und Befolgung von Konventionen

72. HPP - 2014 - MärzHPP - 12

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Risikofaktoren für eine vaskuläre Demenz sind:**

1. Alzheimer Demenz in der Familie
 2. Bluthochdruck
 3. Rauchen
 4. Diabetes mellitus
 5. Fettstoffwechselstörung
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

73. HPP - 2014 - MärzHPP - 13

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Dyskalkulie (nach ICD-10) trifft zu?

- A Die Dyskalkulie ist ein einheitliches Störungsbild
B Dyskalkulie tritt bei jedem vierten Kind auf
C Bei der Dyskalkulie handelt es sich um eine Störung beim Umgang mit Zahlen bei reduzierter Gesamtintelligenz
D Die Problematik der Dyskalkulie macht sich erst in den höheren Schulklassen bemerkbar
E Die Dyskalkulie sagt nichts über die Intelligenz der Betroffenen aus

74. HPP - 2014 - MärzHPP - 14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild einer sozialen Phobie treffen zu?

1. Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf
 2. Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf
 3. Soziale Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden
 4. Die Symptome können sich bis hin zu Panikattacken verstärken
 5. Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Händezittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen äußern
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

75. HPP - 2014 - MärzHPP - 15

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Die meisten Menschen, die einen Suizid begehen, sind weder psychisch noch körperlich krank
- B Die Suizidrate hat in Deutschland in den letzten 30 Jahren kontinuierlich zugenommen
- C Suizide werden in den seltensten Fällen angekündigt
- D Frühere Suizidversuche erhöhen das Risiko
- E Die Suizidrate ist bei Männern höher als bei Frauen

76. HPP - 2014 - MärzHPP - 16

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

So genannte Flashbacks (Nachhallzustände/Nachhallerinnerungen) treten typischerweise auf bei

- A fortgeschrittener Demenz
- B akuter manischer Episode
- C Konsumenten von Halluzinogenen
- D posttraumatischer Belastungsstörung
- E querulatorischer Persönlichkeitsstörung

77. HPP - 2014 - MärzHPP - 17

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursachen für Schlafstörungen kommen in Frage:

- 1. Einnahme von Amphetaminen
 - 2. Schilddrüsenüberfunktion
 - 3. Demenz
 - 4. Zerebrale Durchblutungsstörungen
 - 5. Depression
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

78. HPP - 2014 - MärzHPP - 18

Einfachauswahl

Bei einem Patienten tritt nach einem Unfall mit Schädel-Hirn-Trauma eine zweistündige Erinnerungslücke für das Geschehen nach dem Unfall auf. Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A Retrograde Amnesie
- B Alkoholentzugsdelir
- C Anterograde Amnesie
- D Organisches amnestisches Syndrom
- E Dissoziative Amnesie

79. HPP - 2014 - MärzHPP - 19

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Lithium trifft zu?

- A Lithium gehört zur Medikamentengruppe der Phasenprophylaktika
- B Lithium besitzt eine hohe therapeutische Breite
- C Grippale Infekte beeinflussen die Lithiumwirkung nicht
- D Die therapeutische Wirkung von Lithium setzt innerhalb weniger Minuten ein
- E Lithium hat in erster Linie eine antriebssteigernde Wirkung

80. HPP - 2014 - MärzHPP - 20

Aussagenkombination

Welche der folgenden therapeutischen Techniken gehören zu den typischen verhaltenstherapeutischen Verfahren?

1. Reizkonfrontation
 2. Training sozialer Kompetenz
 3. Hypnose
 4. Kognitive Therapie
 5. Genogramm (graphische Darstellung einer Familie)
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

81. HPP - 2014 - MärzHPP - 21

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur katatonen Schizophrenie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Sopor ist ein Leitsymptom
- B Erregungszustände sprechen gegen eine katatone Schizophrenie
- C Das klinische Bild wird von Wahnvorstellungen und akustischen Halluzinationen beherrscht
- D Typisch ist die automatische Befolgung von Anweisungen (Befehlsautomatismen)
- E Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund

82. HPP - 2014 - MärzHPP - 22

Einfachauswahl

Welche psychische Erkrankung zeigt als Hauptmerkmal die Tendenz, impulsiv zu handeln ohne Berücksichtigung von Konsequenzen

- A Histrionische Persönlichkeitsstörung
- B Schizophrenia simplex
- C Anankastische Persönlichkeitsstörung
- D Schizoaffektive Psychose
- E Emotional instabile Persönlichkeitsstörung

83. HPP - 2014 - MärzHPP - 23

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie bei Anorexia nervosa treffen zu?

1. Bei einem Body-Mass-Index (BM) von unter 17,5 kg/m² ist grundsätzlich eine stationäre Psychotherapie erforderlich
 2. Gruppentherapien haben sich nicht bewährt
 3. Die Behandlungsbereitschaft ist hoch
 4. Sinnvoll ist eine Therapie der Körperschemastörung
 5. Bei jungen Patienten sollten die Eltern in die Psychotherapie einbezogen werden
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

84. HPP - 2014 - MärzHPP - 24

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Vermittlung des autogenen Trainings (AT) sollte unterbleiben bei

- A epileptischen Anfällen in der Vorgeschichte
- B metabolischem Syndrom mit Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes mellitus
- C Intelligenzminderung leichten Grades
- D schweren Konzentrationsstörungen
- E enttäuschenden Erfahrungen mit anderen Selbstentspannungsmethoden

85. HPP - 2014 - MärzHPP - 25

Mehrfachauswahl

Angehörige berichten Ihnen über einen 50-jährigen – wegen einer psychischen Erkrankung berenteten – Mann, der keinerlei Eigeninitiative mehr zeigt und zunehmend die Körperpflege vernachlässigt. Sie vermuten ein schizophreses Residuum.

Welche der folgenden anamnestischen Angaben stützen Ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A Langjährige schwere Alkoholkrankheit
- B Seit einem halben Jahr rasch zunehmende Gedächtnisstörungen
- C Seit über einem Jahr deutlich verminderte Aktivität
- D Ausgeprägter Verfolgungswahn vor fünf Jahren
- E Einnahme von Methadon (Polamidon)

86. HPP - 2014 - MärzHPP - 26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur zwangsweisen Unterbringung psychisch Kranker treffen zu?

1. Zur Unterbringung psychisch Kranker anerkannte Einrichtungen sind Kliniken für Psychiatrie
 2. Die Unterbringung eines psychisch Kranken kann nur von nahen Angehörigen beantragt werden
 3. Eine Unterbringung ist bei akuter Selbstgefährdung möglich
 4. Eine Unterbringung im Sinne des Unterbringungsrechtes kann auch bei medikamentenabhängigen Personen erfolgen
 5. Eine mehrwöchige Unterbringung setzt einen Gerichtsbeschluss voraus
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

87. HPP - 2014 - MärzHPP - 27

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Eine Pseudohalluzination ist eine Fehlinterpretation eines realen Sinnesreizes
- B Bei einer Illusion kann der Betroffene den Trugcharakter erkennen
- C Halluzinationen sind Sinneswahrnehmungen ohne äußeren Reiz
- D Halluzinationen sollten erfragt werden
- E Körperhalluzinationen sind typisch für leichte bis mittelschwere Depressionen

88. HPP - 2014 - MärzHPP - 28

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine formale Denkstörung bei Schizophrenie ist/sind:

- A Interessenverlust
- B Euphorische Stimmung
- C Bizarres Verhalten mit der Vorstellung verfolgt zu werden
- D Gedankensperre
- E Befehlende Stimmen

Lösungen

1. 2014 - März - 1: C
2. 2014 - März - 2: D
3. 2014 - März - 3: D
4. 2014 - März - 4: E
5. 2014 - März - 5: A,C
6. 2014 - März - 6: B,D
7. 2014 - März - 7: B
8. 2014 - März - 8: C
9. 2014 - März - 9: D
10. 2014 - März - 10: B,E
11. 2014 - März - 11: D
12. 2014 - März - 12: C
13. 2014 - März - 13: C
14. 2014 - März - 14: A
15. 2014 - März - 15: D
16. 2014 - März - 16: B
17. 2014 - März - 17: E
18. 2014 - März - 18: B,D
19. 2014 - März - 19: B
20. 2014 - März - 20: D
21. 2014 - März - 21: C,D
22. 2014 - März - 22: C
23. 2014 - März - 23: C
24. 2014 - März - 24: B
25. 2014 - März - 25: A
26. 2014 - März - 26: C
27. 2014 - März - 27: C
28. 2014 - März - 28: B
29. 2014 - März - 29: E
30. 2014 - März - 30: A
31. 2014 - März - 31: E
32. 2014 - März - 32: E
33. 2014 - März - 33: A,D
34. 2014 - März - 34: B
35. 2014 - März - 35: C
36. 2014 - März - 36: A
37. 2014 - März - 37: A,C
38. 2014 - März - 38: D
39. 2014 - März - 39: C
40. 2014 - März - 40: C,D
41. 2014 - März - 41: B,D
42. 2014 - März - 42: D
43. 2014 - März - 43: A
44. 2014 - März - 44: B
45. 2014 - März - 45: B
46. 2014 - März - 46: A,D
47. 2014 - März - 47: B,E
48. 2014 - März - 48: B
49. 2014 - März - 49: C
50. 2014 - März - 50: C
51. 2014 - März - 51: B
52. 2014 - März - 52: B,E
53. 2014 - März - 53: B,E
54. 2014 - März - 54: D
55. 2014 - März - 55: D
56. 2014 - März - 56: B
57. 2014 - März - 57: B,C
58. 2014 - März - 58: D
59. 2014 - März - 59: B
60. 2014 - März - 60: C
61. 2014 - MärzHPP - 1: C
62. 2014 - MärzHPP - 2: E
63. 2014 - MärzHPP - 3: C
64. 2014 - MärzHPP - 4: A,D
65. 2014 - MärzHPP - 5: A,D
66. 2014 - MärzHPP - 6: D
67. 2014 - MärzHPP - 7: B,D
68. 2014 - MärzHPP - 8: D,E
69. 2014 - MärzHPP - 9: D
70. 2014 - MärzHPP - 10: D
71. 2014 - MärzHPP - 11: A,D
72. 2014 - MärzHPP - 12: E
73. 2014 - MärzHPP - 13: E
74. 2014 - MärzHPP - 14: D
75. 2014 - MärzHPP - 15: D,E
76. 2014 - MärzHPP - 16: C,D
77. 2014 - MärzHPP - 17: E
78. 2014 - MärzHPP - 18: C
79. 2014 - MärzHPP - 19: A
80. 2014 - MärzHPP - 20: B
81. 2014 - MärzHPP - 21: D,E
82. 2014 - MärzHPP - 22: E
83. 2014 - MärzHPP - 23: C
84. 2014 - MärzHPP - 24: D
85. 2014 - MärzHPP - 25: C,D
86. 2014 - MärzHPP - 26: D
87. 2014 - MärzHPP - 27: C,D
88. 2014 - MärzHPP - 28: D